

# Verdener Nachrichten

SONNABEND  
25. AUGUST 2007

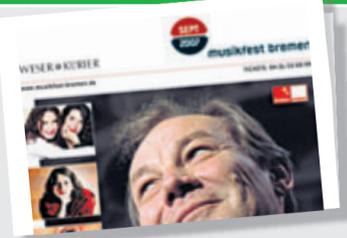
TAGESZEITUNG FÜR STADT UND KREIS VERDEN

EINZELPREIS  
1,30 €

www.verdener-nachrichten.de

28. JAHRGANG · NR. 198

## BEILAGE



## TAGESTHEMEN

**LOKALES**  
Ein Lagerfeuer beendet einen geschichtlichen Ausflug im Rahmen des Kirchlinteler Ferienprogrammes.  
**VERDEN SEITE 5**

**LOKALSPORT**  
In der Handball-Vereinsliga Nordsee tritt Aufsteiger TSV Daverden mit demselben Kader an wie in der Meister-Saison.  
**VERDEN SEITE 8**

**BLICK IN DIE WELT**  
Heute vor 40 Jahren begann in Westdeutschland die Ära des Farbfernsehens – mit einer Panne.  
**SEITE 7**

**NIEDERSACHSEN**  
In spätestens zwei Jahren werde Hamburg sich am Jade-Weser-Port beteiligen, meint SPD-Spitzenkandidat Wolfgang Jüttner.  
**SEITE 15**

**REISE**  
Viele Seen, ein Bergwanderpark und eine Bike-Arena im Sauerland, dem „Land der 1000 Berge“.  
**SEITE R 1**

## SPORT

### FUSSBALL-BUNDESLIGA

Bochum – HSV 2:1  
**SEITE 25**

## INHALT

Leserforum	4
Veranstaltungsanzeigen	21
Familienanzeigen	28
Fernsehen	32
Fahrzeugmarkt	F 1
Immobilienmarkt	I 1
Stellenmarkt	S 1
Rätsel & Roman	S 10

## WETTER

Tagsüber	Nachts	Regen
23°	14°	10%

> Wetterkarte Seite 8

H 2973 • 28189 BREMEN



## Verdener Koch-Wettbewerb „Regional speisen“ geht in die heiße Phase

Der Koch-Wettbewerb „Regional speisen“ geht in die heiße Phase: Gestern stellten Landkreis-Wirtschaftsförderer Dieter Sander (vorn, Mitte) und Gastronomen die Teilnehmer vor. Die Rezepte für die Menüs werden derzeit noch streng geheim gehalten. Klar ist nur, dass die Menüs sowie die Zutaten einen regionalen Ursprung haben müssen (Verden-Lokales, Seite 1).  
FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG

## Sozialverband: Schön wäre es

### Koch fordert „anständige“ Rentenerhöhung – Beck verspricht „spürbare“ Anhebung

Von unserem Korrespondenten  
Christoph Slangen

**BERLIN.** Wer bietet mehr? Um die Höhe der nächsten Rentenanpassung ist gestern ein regelrechter Wettbewerb in Gang gesetzt worden: Nachdem Hessens Ministerpräsident Roland Koch (CDU) eine „anständige“ Rentenerhöhung gefordert hatte, legte auch SPD-Chef Kurt Beck nach und verwies auf Experten, die für 2008 eine „spürbare“ Rentensteigerung prognostizierten. Nur Arbeitsminister Franz Müntefering trat auf die Bremse: „Ich hoffe, er hat recht“, kommentierte er Beck's Äußerungen.

Walter Hirrlinger, Präsident des Sozialverbandes VdK und damit Chef-Lobbyist für 20 Millionen Rentner, war über die Politikversprechen erobert: „Ich halte nichts davon, den Rentnern Sand in die Augen zu streuen. Hinterher kommt dann das bittere Erwachen“, kritisierte Hirrlinger im Gespräch mit unserer Berliner Redaktion. Auch Müntefering warnte vor übereilten Spekulationen über die Höhe der nächsten Rentenanpassung. „Wissen wird man das erst im Feb-

ruar nächsten Jahres“, sagte er. „Ich empfehle deshalb Vorsicht.“ Gleichwohl könne man „nach den Regeln der Wahrscheinlichkeit“ für das nächste Jahr „hoffnungsvoller sein als im Jahr 2004 oder 2005“. Damals hatte es Nullrunden für die Rentner gegeben, in diesem Jahr eine Erhöhung um 0,54 Prozent. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) hatte gestern für 2008 eine Erhöhung um 1,5 Prozent vorausgesagt.

VdK-Präsident Hirrlinger erinnert daran: „Die Politiker haben selbst Kürzungsmechanismen für die Rente festgelegt. Nun erwecken manche den Anschein, als könnten die Renten nach Gutsherrenart erhöht werden.“ Hirrlinger rechnet vor: Damit die Renten im nächsten Jahr um 1,5 Prozent steigen, werde eine durchschnittliche Lohnerhöhung von mindestens 2,8 Prozent in diesem Jahr benötigt. „Das wäre fast ein Wunder“, so Hirrlinger zu den Aussichten. Aufgrund der Rentenreformen würde die Lohnerhöhung des Vorjahres bei der Übertragung auf die Renten gekürzt: Um 0,5 Prozentpunkte durch den Riester-Faktor und um rund 0,6 Prozentpunkte durch den Nachhaltigkeits-

faktor. Dies müsse bei allen Spekulationen über Rentenerhöhungen berücksichtigt werden. Es wäre ja schön, aber jetzt auf unsicherer Datenbasis Versprechungen zu machen und die Menschen nachher zu enttäuschen, produziert nur neue Verunsicherung unter den Rentnern“, so Hirrlinger.

Bei der Deutschen Rentenversicherung Bund ist man ohnehin zurückhaltend: „Wir gehen davon aus, dass die Renten im nächsten Jahr steigen werden“, erklärte der Präsident Herbert Rische gestern gegenüber unserer Berliner Redaktion. Die für die Beurteilung der nächsten Erhöhung notwendigen Daten würden aber erst im Frühjahr 2008 vorliegen. „Konkrete Angaben sind erst dann möglich“, so Rische.

Unterdessen weigern sich die Gewerkschaften ver.di und IG Metall, in ihren Mitgliederzeitschriften Anzeigen des Sozialministeriums zur Rente mit 67 zu drucken. „Der Widerspruch zwischen dieser Botschaft und unserer politischen Position ist einfach zu groß“, so eine ver.di-Sprecherin.

> Kommentar Seite 2

## Mehr Geld für Kinderbetreuung?

**BERLIN (BUC).** Kompromiss-Signale im Streit um die Finanzierung des geplanten Ausbaus der Kinderbetreuung: Finanzminister Steinbrück (SPD) will den Ländern nach Informationen unserer Berliner Redaktion eine stärkere Beteiligung des Bundes an den Krippen-Betriebskosten anbieten als bisher zugesagt. Statt einer Milliarde Euro könnten den Ländern bis 2013 zwei Milliarden Euro über die Umsatzsteuer zur Verfügung gestellt werden, hieß es gestern aus Verhandlungskreisen. Am kommenden Dienstag berät erneut eine Bund-Länder-Arbeitsgruppe über die Details der Kita-Finanzierung. Es werde mit einer baldigen Einigung gerechnet, hieß es.

## Vorwürfe gegen die Bundesregierung

**KABUL-BERLIN (AFP-DDP-DPA).** Die Familie des in Afghanistan entführten deutschen Ingenieurs hat schwere Vorwürfe gegen die Bundesregierung erhoben. Berlin wolle an seinem Vater offenbar ein Exempel statuieren, sagte der Sohn. Das Auswärtige Amt wehrte sich gegen die Kritik. „Der Krisenstab arbeitet – zusammen mit der Deutschen Botschaft vor Ort und mit den afghanischen Behörden – mit aller Kraft an einer Lösung dieses Entführungsfalles“, erklärte eine Sprecherin gestern. Auf einem in Afghanistan veröffentlichten Video machte der am 18. Juli im südafghanischen Wardak entführte Mann einen sehr geschwächten Eindruck. Eine Gruppe von afghanischen Ärzten bot daraufhin gestern in Kabul an, die deutsche Geisel zu behandeln.

> Internet www.bremer-nachrichten.de

## Beck-Vorschlag stößt auf Skepsis

### Vorbehalte gegen erneutes NPD-Verbotsverfahren

**BERLIN-MÜGELN (DPA).** Die Hetzjagd auf In-der im sächsischen Mügeln hat die Debatte über ein Verbot der rechtsextremen NPD neu belebt. Der Vorstoß von SPD-Chef Kurt Beck für ein neues Verbotsverfahren wurde gestern allerdings überwiegend mit Skepsis aufgenommen. Beck bezeichnete ein NPD-Verbot als „unabdingbar“. Die SPD plant seit längerem einen entsprechenden Beschluss auf ihrem Parteitag Ende Oktober.

Bei den anderen Parteien überwog jedoch die Skepsis. Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte mit Verweis auf das im Jahr 2003 vor dem Bundesverfassungsgericht gescheiterte Verbotsverfahren, man habe schon einmal eine „unliebsame Erfahrung“ gemacht. „Ein Verfahren, das wieder zu einem Ergebnis führt, wie wir es hatten, möchte ich auf gar keinen Fall.“ Auch SPD-Vizekanzler Müntefering äußerte sich zurückhaltend. Zweifel kamen auch von FDP und Grünen.

Familienministerin Ursula von der Leyen wehrte sich indes gegen Kritik an ihrer Arbeit. Das Thema Rechtsextremismus

sei in ihrem Ministerium gut aufgehoben. Zuvor hatten ihr Verkehrsminister Wolfgang Tiefensee und andere SPD-Politiker vorgeworfen, das Thema unterschätzt und Fehler bei der Förderung von Programmen begangen zu haben. Die Ministerin verwies darauf, dass für Initiativen gegen rechts pro Jahr 24 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung stünden.

Fast zeitgleich mit den Ausschreitungen in Mügeln sind auch in Rheinland-Pfalz Ausländer angegriffen worden. Wie das Innenministerium in Mainz gestern mitteilte, wurden am vergangenen Wochenende auf einem Weinfest in der Gemeinde Guntersblum zwei Afrikaner von einer Gruppe Rechtsradikaler angegriffen. Der Vorfall sei aus ermittlungstaktischen Gründen bislang verschwiegen worden. In Mügeln wurden unterdessen zwei weitere Tatverdächtige ausfindig gemacht.

> Bericht Seite 2  
> Internet www.bremer-nachrichten.de

## Mit Zuwanderung gegen den Fachkräftemangel

### Regierung: Ausländische Ingenieure sollen leichter nach Deutschland kommen / Kurs bis 2009 abgesteckt

**BERLIN (DPA-DDP).** Zur Bekämpfung des Fachkräftemangels will die Bundesregierung ausländischen Ingenieuren und Studenten noch in diesem Jahr den Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt erleichtern. Das teilten Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Vizekanzler Franz Müntefering (SPD) gestern in Berlin zum Abschluss der Meseberger Kabinettsklausur mit.

Arbeitsgeberpräsident Dieter Hundt begrüßte das Ergebnis ebenso wie der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Al-

lerdings betonte BDI-Präsident Jürgen Thumann, er habe sich weitestgehende Erleichterungen für ausländische Spitzenkräfte gewünscht.

In erster Linie will die Bundesregierung nach eigenem Bekunden aber auf die Förderung deutscher Spitzenkräfte setzen. Merkel und Müntefering versicherten, die Qualifizierung im Inland habe Vorrang vor dem Zuzug von Ausländern.

Die Bundesregierung will in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode die Bürger stär-

## Open Air Kino mit Laurel & Hardy

**VERDEN (GTZ).** Für Sonnabend, 1. September, laden die VERDENER NACHRICHTEN in Zusammenarbeit mit Ralph Kothes Kino Mobil zum Open Air Kinospetaktel auf dem Holzmarktplatz ein. Gezeigt wird „Laurel & Hardy – Im Wilden Westen“. Beginn ist um 21 Uhr, der Eintritt ist frei. Unter anderem zeigt der 1937 in den USA gedrehte Schwarzweißfilm zwei bemerkenswerte Tanz- und vor allem Gesangsnummern, die die weniger bekannten Talente der aberwitzigen zwei Komiker unter Beweis stellen.

> Verden-Lokales Seite 1

## Geld für Firmen aus der Region

**VERDEN (FL).** Warmer Regen für Firmen in der Region: Insgesamt fünf Millionen Euro pumpt der Landkreis bis 2013 in die hiesige Wirtschaft. Kleine und mittlere Unternehmen sollen jährlich mit insgesamt 600.000 Euro unterstützt werden. Wer was zahlt, was mit dem Geld erreicht werden soll und wie die Firmen an die Fördermittel kommen, das stellten gestern Landrat Peter Bohlmann, Wirtschaftsförderer Dieter Sander sowie Sabine Putz, zuständig fürs Antragsmanagement, vor.

> Verden-Lokales Seite 3

## GEZ kontra Umgangssprache

Von unserem Redakteur  
Bernd Meier

**BREMEN.** „Gesetzliche Rundfunkgebühr“ ist ein unhandlicher Begriff. Einfacher ist: „GEZ-Gebühr“. Aber dieser Begriff passt der GEZ nicht. Sie hat deshalb der „akademie.de“ eine Abmahnung geschickt. Das ist ein Internetportal, das „handfestes und praxistaugliches Wissen für Ihren Erfolg“ verspricht – wie Tipps und Musterbriefe, „die bei der GEZ-Abmeldung oder Klärung der PC-Gebührenpflicht“ helfen sollen.

Schon „GEZ-Abmeldung“ sei „falsch“ meint die Gebührenzentrale. Richtig sei: „gesetzlich vorgesehene Abmeldung der zum Empfang bereit gehaltenen Rundfunkgeräte“. Die Verwendung „irreführender“ und „falscher“ Begriffe sei zu unterlassen, weil sie „ein negatives Image der GEZ“ hervorriefen. Falls nicht, werde man vor Gericht ziehen. Dort würde die GEZ sich zwar sagen lassen müssen, dass wir in einem Land leben, in dem man ungestraft von „GEZ-Gebühr“ und „Kopfpromie“ sprechen darf. Trotzdem zog es das Internetportal vor, mit Blick auf mögliche Kosten, die Begriffe von seiner Website zu streichen.

## Neonazi-Anführer als Biedermänner

**SCHNEVERDINGEN (TIN).** In Schneverdingen (Kreis Soltau-Fallingb. B.) sind seit Jahren bekennende Neonazis aktiv: Die „Snevern Jungs“ sehen sich hier als Teil der bürgerlichen Gesellschaft, sagen Verfassungsschützer. So nehmen die Extremisten regelmäßig an Volksläufen, Müllsammelaktionen, Blutspendeterminen oder Skatturnieren teil. Heute sind sie vermutlich auch beim traditionellen Heideauf wieder mit von der Partie.

Gerd Bücken, Rechtsextremismusexperte beim Landespräventionsrat, wundert das nicht: Gerade geschulte Neonazi-Kader versuchen zunehmend, sich als Biedermänner zu präsentieren. In Schneverdingen scheint die Strategie nicht ganz erfolglos zu bleiben. Jedenfalls beschwichtigt der Bürgermeister: „Wir beobachten die Gruppe misstrauisch, sie lässt sich nichts zuschulden kommen.“ Fritz-Ulrich Kasch möchte seine Stadt nicht als „Neonazi-Hochburg“ sehen.

> Berichte Seite 16

## Mit Zuwanderung gegen den Fachkräftemangel

### Regierung: Ausländische Ingenieure sollen leichter nach Deutschland kommen / Kurs bis 2009 abgesteckt

ker am Aufschwung teilhaben lassen. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) sagte, die Koalition wolle die Grundlagen des Aufschwungs stärken und ihn dauerhaft machen. Das verabredete Energie- und Klimaprogramm mit 29 Einzelmaßnahmen soll die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2020 weiter deutlich senken und zudem zum Jobmotor in Deutschland werden.

> Kommentar und Berichte Seite 2  
> Internet www.bremer-nachrichten.de



STADT UND LAND

HINNERK



Also, da wird doch der Hund in der Pfanne verrückt, denkt sich der Kollege bei Bearbeitung einer Pressemitteilung aus dörflichen Feuerwehkreisen. „Firemen“ liest er da, bläst die Backen auf und macht pffhh...

Firemen! Da fasst man sich doch an den Kopp. Müssen diese Anglizismen denn sogar bis in die tiefste Provinz vordringen? Oder ist das ein Werbegag zwecks Rekrutierung sprachverkürzten Nachwuchses? „Lol!“, presst der Wahrer der deutschen Sprache zwischen zusammen gebissenen Zähnen hervor (für Nicht-Mailer: laughing out loud = brüllendes Lachen).

Er liest weiter: „Das Firmen-Turnier...“ Äh, ach so. War nur ein Verschreiber, ein „e“ zu viel. Die Welt ist wieder in Ordnung. In diesem Sinne ... Bis bald, Hinnerk

ANZEIGE

**SkodaRoomster Scout**  
FREIHEIT AUF VIER RÄDERN.

Kraftstoffverbrauch für den 1.4 l Motor, in l/100 km nach Grundrichtlinie 80/1268/EWG: kombiniert (6,8), innerorts (8,9), außerorts (5,6). CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: 162.

**Autohaus Hesse**  
GmbH & Co.KG  
Bremer Straße 40, 27367 Sottrum  
Tel: (0 42 64) 83 10-0, Fax: (0 42 64) 83 10-40  
info@autohaus-hesse.de  
www.autohaus-hesse.de

# Mit Stan und Ollie in den Wilden Westen

Kostenloses Kinospktakel der VERDENER NACHRICHTEN auf dem Holzmarktplatz

Von unserer Mitarbeiterin Gabriele Tetzner

**VERDEN.** Zeitloser Filmspaß unter freiem Himmel: Am nächsten Sonnabend, 1. September, 21 Uhr, laden die VERDENER NACHRICHTEN in Zusammenarbeit mit Ralph Kothes Kino Mobil wieder zum kostenlosen Open Air Kinospktakel auf dem Holzmarktplatz ein. Gezeigt wird der von unseren Lesern ausgewählte Klassiker „Laurel & Hardy – Im Wilden Westen“.

Besonders gelohnt hat sich die Entscheidung für diese Leinwandproduktion für Uwe Traichel, Karin Scherzinger, Karolotta Ahrens, Thorsten Wehr und Peter Kuse: Sie wurden unter den Teilnehmern des Wunschfilm-Gewinnspiels ausgelost und erhalten am Kinoabend jeweils einen gut gefüllten Picknickkorb.

Auch alle anderen Besucher müssen jedoch nicht auf Kulinarisches verzichten, da auf dem Platz Ess- und Getränkestände aufgebaut werden. Die Stadthalle bietet an diesem Abend ebenfalls Kulinarisches an.

So kann unbeschwert genossen werden, was das Komikerduo Laurel & Hardy – in Deutschland auch als Dick und Doof bekannt – auf der Großleinwand anstellt. Die Westernparodie zählt nicht nur zu den besten Slapstick-Komödien überhaupt, sondern gilt als einer der gelungensten Langfilme der beiden Schauspieler, die zwischen 1927 und 1951 über einhundert Mal gemeinsam vor der Kamera standen.

Unter anderem zeigt der 1937 von Regisseur James W. Horne in den USA gedrehte Schwarzweißfilm zwei bemerkenswerte Tanz- und vor allem Gesangsnummern, die die weniger bekannten Talente der aberwitzigen Zwei unter Beweis stellen.

Sowohl der 1890 in England geborene Stan Laurel als auch der zwei Jahre jüngere Amerikaner Oliver Hardy verfügten über sehr schöne Stimmen, die im Duett wunderbar miteinander harmonierten.



Stan Laurel und Oliver Hardy sind am 1. September im Streifen „Laurel & Hardy – Im Wilden Westen“ beim Open Air-Spektakel der VERDENER NACHRICHTEN zu sehen. FOTO: FR

Allerdings nur im Original – denn der deutsche Synchronsprecher Walter Bluhm gab Doof die hierzulande bekannte, sich immer ins weinerliche Falsett steigende Stimme, die mit dem wohltonenden Bariton Stan Laurels wenig Ähnlichkeit hatte.

Bei ihrem Ausflug in den Wilden Westen ziehen die Mimik-Virtuosen auch sonst wieder alle Register ihres Könnens – oder Nichtkönnens. Denn wie immer missglückt den Antihelden erst einmal alles, was nur daneben gehen kann.

Ihr Auftrag lautet, der Tochter eines verstorbenen Freundes die Besitzurkunde für eine Goldmine zu überreichen. Mary Roberts wird nämlich in einem Saloon in Brushwood Gulch von dem geldgierigen Mickey Finn (James Finlayson) als Küchenhilfe ausgebeutet und hat das Gold bitter nötig.

Leider kann Stan wieder seinen Mund nicht halten und plaudert gleich bei der Ankunft den Grund für die Reise aus. Da die echte Erbin den Nachlassvollstreckern nicht bekannt ist, nutzt der fiese Finn daraufhin

ANZEIGE

**WERU** FENSTER + TÜREN  
**meiners** BAUELEMENTE

Im Finigen 12 · Gewerbestraße 12  
Telefon 04202/977 00 · Fax 04202/977 099

die Gunst der Stunde und präsentiert seine Geliebte, die Tänzerin Lola (Sharon Lynn), als vermeintliche Mary.

Als der Schwindel auffliegt, setzen Stan und Ollie natürlich alles daran, um die Urkunde zurückzuerhalten. Das bringt allerdings mehr Komplikationen mit sich als erwartet.

Ähnlich turbulent geht es für die beiden Komiker auch in dem anschließend gezeigten Kurzfilm „Hog Wild“ (USA, 1930) von James Parrott zu, mit dem der Kinoabend auf dem Holzmarkt ausklingt.

> Open Air Kino der VERDENER NACHRICHTEN am Sonnabend, 1. September, 21 Uhr, auf dem Holzmarkt, Eintritt frei

## Jury-Mitglieder für Kochwettbewerb gesucht

14 Betriebe machen bei Gastro-Entscheidung des Landkreises mit / VN vergeben Richter-Platz

Von unserer Mitarbeiterin Katharina Fuhrin

**VERDEN.** Der einzige, der eine Ahnung hat von den 14 bislang streng geheimen Menü-Rezepten, ist Weinexperte Ralf Beger. Alle 14 Gastronomiebetriebe hat er besucht, die sich von September bis Dezember am Kochwettbewerb „Regional speisen“ des Landkreises Verden einer vielköpfigen Jury stellen (wir berichteten), um den passenden Tropfen zum jeweiligen Drei-Gänge-Menü zu finden. Beides, Menü und Wein, bleiben bis zum jeweiligen Wirtkocht-Tag den anderen verborgen.

Mit der Bekanntgabe der teilnehmenden Betriebe gestern bei einem Pressegespräch im Kreishaus geht der Gastro-Wettstreit jetzt in die heiße Phase. Den Anfang am 6. September macht die „Kastanie“ in Thedinghausen, danach wandert der Kochlöffel in der folgenden Reihenfolge: Blender Mühle (13.9.), Jochenshof, Kirchlinteln-Schafwinkel (20.9.), Domschänke, Verden (27.9.), Auenland am Rathaus, Verden (4.10.), Gieschen's Hotel, Achim (11.10.), Parkhotel Grüner Jäger, Verden (18.10.), Waidmannsheil, Dörverden (25.10.), Niedersachsenhof, Verden (1.11.), Hotel Hötje, Verden (8.11.), Hotel Zur Linde, Kirchlinteln-Neddenaverbergen (15.11.), Landhotel Zur Linde, Verden (22.11.), Gasthaus Berkelmann, Fischerhude (29.11.) und Hotel Haberkamp, Achim (6.12.).

Zum Wirtkocht-Menü gehören Vorspeise, Hauptgang und Nachtisch. Die Rezepte dürfen zwar modern interpretiert werden, müssen aber regionalen Ursprungs sein. Vor allem aber sollen die verwendeten Produkte von hiesigen Anbietern kommen. Das Projektziel lautet: die Wiederentdeckung und Förderung regionaltypischer Gerichte und damit der kulinarischen Identität der Aller-Weser-Region.

Denn laut einer aktuellen Forsa-Studie verschenken Gastwirte im Norden erhebliche Umsatzpotentiale, weil es an einer typischen norddeutschen Prägung fehlt. Über die Hälfte der Befragten, darunter 56 Prozent Touristen, würde hiesige Restaurants häufiger besuchen, wenn sie denn landestypischer wären. Und dazu gehört eben eine breitere Angebots-Palette als Grünkohl und Knipp. „Mit unserem Projekt treffen wir den Nerv der Zeit“, folgert daher Dieter Sander, Wirtschaftsförderer des Landkreises und Mit-Initiator des Wettbewerbs. Unterstützung bekommt er vom Verein Nordlichter-Region Weserland, der das Projekt zu seiner Marke „Weserklasse“ zählt.

Auch „Regional speisen“ soll zu einer Marke etabliert werden und nach dem Wettbewerb weiterlaufen, so Sander. „Insofern steht neben dem Ergebnis des Wettbewerbs vor allem der Nutzen für alle Teilnehmer im Vordergrund.“

Ein Gewinner wird natürlich trotzdem prämiert, und das wird gar nicht so einfach. Von den Küchenchefs war gestern schon mal zu hören, dass die Gerichte äußerst verschieden sein werden. Das macht einen Vergleich und damit die Bewertung schwierig, zumal auch Service, Ambiente und Getränkeauswahl mitbenotet werden. Daher setzt sich die Jury nach einem ausgeklügelten System zusammen.

Zu den fünf ständigen Mitglieder gehören Annameta Rippich (Kreislandfrauenverein), Hilmar Kruse (Kreisjägersmeister), Heinrich Zeyn (Landvolk), Gebhard Rosenthal (Industrie- und Handelskammer) und Renate Willhöft (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband), die jeweils eine volle Stimme haben. Dazu kommen bis zu 15 wechselnde Mitglieder, die in zwei Gruppen mit jeweils einer Stimme zusammengefasst werden. Dazu zählen Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie Nachwuchsköche und Schüler.

ANZEIGE

20%\*

Sparen Sie sich reich!  
Mit einem Sparvertrag Ihrer Sparkasse.

\* Wir schenken Ihnen bis zu 20% Prämie.

**Kreissparkasse Verden**

Schritt für Schritt sicher zum Ziel. Sparen Sie monatlich 50 Euro oder mehr in das **VorsorgeVital**. Neben einem interessanten Zinssatz erhalten Sie zusätzlich ab dem 3. Sparjahr attraktive Prämien auf das jährlich eingezahlte Kapital. Mehr Informationen erhalten Sie in unseren Geschäftsstellen oder im Internet unter [www.ksk-verden.de](http://www.ksk-verden.de).

## Neue Entscheidung in Sachen Rieger

**VERDEN-DÖRVERDEN (ALA).** Das Thüringer Oberlandesgericht in Jena hat jetzt Beschwerden des Heisenhof-Betreibers Jürgen Rieger und der Stadt Pöbneck gegen eine Entscheidung des Landgerichts Gera zurückgewiesen. Damit bleibt es dabei: Das Amtsgericht Jena muss neu entscheiden, wer als Nachtragsliquidator der aufgelösten Londoner Briefkastenfirma „Wilhelm-Tietjen-Stiftung für Fertilisation Ltd.“ eingesetzt wird (ihr gehört auch das Schützenhaus in Pöbneck). Die Bestellung des ersten Nachtragsverwalters sei „mit erheblichen Verfahrensfehlern behaftet gewesen“, bestätigt das Oberlandesgericht.

> Niedersachsen

Seite 16

## CDU-Anfrage zu geplanter Sporthalle

**VERDEN (HPP).** Die CDU-Ratsfraktion ist grundsätzlich mit dem Neubau einer Sporthalle in Walle einverstanden, möchte vorher aber noch ein paar offene Fragen geklärt haben. So fragt Ratsfrau Anne-Christine Herbst in einem Schreiben an Bürgermeister Brockmann, wie sich die künftige Entwicklung der Schülerzahlen darstellt, welche Vereine die jetzige Halle nutzen und wer davon eine größere Halle braucht. Weiter möchte die CDU wissen, welche finanzielle Fördermöglichkeiten es gibt, welche Energiesparmöglichkeiten in den bisherigen Planungen berücksichtigt worden sind und wie hoch die bisher errechneten Investitions- und Unterhaltskosten sind.



Wirtschaftsförderer Dieter Sander gehört zu den Mitinitiatoren des Wettbewerbs. Die Aktion trifft den Nerv der Zeit, ist er überzeugt. FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG